

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM BÜRGERSAAL DES BÜRGERHAUSES

AM 12.06.2019

**FOLGENDE 19 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Zweite Bürgermeisterin**

Frau Christa Seemann

**Dritter Bürgermeister**

Herr Norbert Stranzinger

**Stadtrat**

Frau Sabine Bachmeier

Herr Helmut Fabian

Herr Alex Gassner

Herr Franz Kammhuber

Herr Roland Resch

Herr Norbert Stadler

Frau Dagmar Wasserrab

Herr Rupert Bauer

Frau Isabelle Brodschelm

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Peter Schacherbauer

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

Frau Anna Spindler

ab 15:30 Uhr

**Berichterstatter**

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Frau Ursula Hauser

Herr Max Hennersperger

Herr Manfred Winkler

**Protokollführerin**

Frau Astrid Ebert

**ENTSCHULDIGT ABWESEND:**

**Stadtrat**

Frau Doris Graf	ortsabwesend
Herr Dr. Markus Braun	beruflich verhindert
Herr Paul Kokott	krank
Herr Stefan Angstl	ortsabwesend
Herr Norbert Englisch	krank
Herr Hartmut Strachowsky	ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 3.8 genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 18 Stimmen

### **Totengedenken**

für

**Herrn Altbürgermeister Sebastian Unterpieringer**

geb. 23.11.1920

gest. 11.06.2019

Am Dienstag, 11. Juni 2019, verstarb Herr Sebastian Unterpieringer im 99. Lebensjahr in Burghausen.

Herr Sebastian Unterpieringer war von 1952 bis 1960 Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Raitenhaslach und von 1960 bis zur Eingemeindung von Raitenhaslach nach Burghausen am Jahresende 1977 als Erster Bürgermeister seiner Heimatgemeinde tätig. Er hat in dieser Zeit nicht nur wichtige Maßnahmen wie den Straßenausbau und den Bau des Friedhofs Marienberg im Gemeindegebiet durchgeführt, sondern auch die schwierigen Verhandlungen zur Eingemeindung Raitenhaslachs nach Burghausen und in Teilen nach Burgkirchen entscheidend mitgeprägt, wobei ihm besonders der Erhalt der Schule in Raitenhaslach sehr am Herzen lag, die auch heute noch ein ganz wesentlicher Bestandteil des Stadtteils ist.

In Anerkennung seines langjährigen Einsatzes für die Bevölkerung Raitenhaslachs wurde ihm 2007 der Titel Altbürgermeister durch den Stadtrat der Stadt Burghausen verliehen. Durch den Freistaat Bayern wurde er für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung geehrt.

Neben seinem politischen Wirken hat sich Herr Unterpieringer Zeit seines Lebens im Gemeinwesen und Vereinsgeschehen in Raitenhaslach engagiert und gehörte jahrzehntelang vielen örtlichen Vereinen an und war auch als Laiendarsteller aktiv. Seine große Leidenschaft, das Reisen in ferne Länder, hat er bis ins hohe Alter gepflegt.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Sebastian Unterpieringer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 8. Mai 2019**
- 2. Gemeindeverfassungsangelegenheiten**
  - 2.1. Ausscheiden von Herrn Rupert Bauer aus dem Stadtrat
- 3. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
  - 3.1. Redaktionelle Anpassung des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 65a für den Bereich Bachstraße (westlich), Nähe Waldpark, Freizeit-, Sport und Erholungsanlagen Lindach;  
Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 65
  - 3.2. Bauantrag durch die Stadt Burghausen für den Neubau einer Wohnanlage (42 Wohnungen mit Carports) an der Burgkirchener Straße auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 2194-T und 2208/137-T, Gemarkung Burghausen
  - 3.3. Parkgarage Zaglau Entwurfsvarianten
  - 3.4. Bericht zum geplanten Workshopverfahren "Neue Mitte Neustadt"
  - 3.5. Bürgerhaus Burghausen; Neugestaltung Café und Cateringküche im Erdgeschoss
  - 3.6. Kindertagesstätte Zauberwald, Holzfelder Weg 10;  
a) Sanierung Flachdach Kinderkrippe  
b) Errichtung einer Kinderkrippe in Containerbauweise als Zwischenlösung
  - 3.7. Kindergarten Zu Unserer Lieben Frau; Erweiterung und Umbau des bestehenden Kindergartens und Pfarrheims sowie Nutzungsänderung vom Pfarrheim im Erdgeschoss zur Kinderkrippe
  - 3.8. Verkauf der Baugrundstücke an der Burgkirchener Straße im Bebauungsplan Nr. 97 und Nr. 100; Ermächtigungsbeschluss
- 4. Finanzangelegenheiten**
  - 4.1. Erschließungsbeitragsrecht / Ausschlussfrist zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach Art. 5a Abs. 7 Satz 2 KAG
  - 4.2. Antrag der MED BAYERN OST Medizinische Versorgungszentren Burghausen-Altötting GmbH auf Gewährung eines Zuschusses für Anschaffungen für die Chirurgie am Standort Burghausen

### **Anfragen/Sonstiges**

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 8. Mai 2019**

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 18 Stimmen

2. **Gemeindeverfassungsangelegenheiten**

2.1. **Ausscheiden von Herrn Rupert Bauer aus dem Stadtrat**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Erster Bürgermeister Steindl bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Stadtrat Rupert Bauer für sein hervorragendes Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Herr Rupert Bauer gehört seit 47 Jahren dem Stadtrat der Stadt Burghausen an. In seiner Amtszeit war er in mehreren Ausschüssen tätig. 8 Jahre war Herr Rupert Bauer 3. Bürgermeister der Stadt Burghausen. 27 Jahre bekleidete Herr Rupert Bauer das Amt des Schulreferenten. Zusätzlich war Herr Rupert Bauer mehrere Jahre als ehrenamtlicher Verwaltungsrichter tätig. Als Dank für seine überragende ehrenamtliche Tätigkeit überreicht Herr Erster Bürgermeister Steindl ein Erinnerungsbild und einen Gutschein.*

*Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö bedankt sich auch im Namen der CSU-Fraktion bei Herrn Stadtrat Rupert Bauer für seine ausgezeichnete Arbeit. Herr Stadtrat Harrer überreicht an Herrn Bauer ein Geschenk.*

*Herr Stadtrat Bauer bedankt sich für die schönen Worte und erzählt im Anschluss Anekdoten aus seiner 47jährigen Tätigkeit.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Der Stadtrat erkennt den von Herrn Rupert Bauer für die Niederlegung seines Stadtratsmandats vorgebrachten wichtigen Grund an und entbindet Herrn Bauer mit Wirkung zum 01.07.2019 von seinem Amt als Stadtrat.

Mit allen 18 Stimmen

3. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

3.1. **Redaktionelle Anpassung des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 65a für den Bereich Bachstraße (westlich), Nähe Waldpark, Freizeit-, Sport und Erholungsanlagen Lindach; Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 65**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Im Flächennutzungsplan wird der betroffene Bereich des Bebauungsplanes Nr. 65a als Wohnbaufläche dargestellt.

Mit allen 18 Stimmen

3.2. **Bauantrag durch die Stadt Burghausen für den Neubau einer Wohnanlage (42 Wohnungen mit Carports) an der Burghäuser Straße auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 2194-T und 2208/137-T, Gemarkung Burghausen**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Das Einvernehmen zu den erforderlichen Befreiungen wird erteilt. Der Stellplatzberechnung mit 1,2 Kfz.-Stellplätzen/Wohnung wird zugestimmt. Für die Carportanlage wird eine Abweichung von den gesetzlichen Abstandsflächenvorschriften (Art. 6 Abs. 3 Bayer. Bauordnung) erteilt.

Mit allen 18 Stimmen

### **3.3. Parkgarage Zaglau Entwurfsvarianten**

In der Stadtratssitzung am 10.04.2019 wurde der Planungsstand zur Parkgarage in der Zaglau dem Stadtrat durch das Büro Karl-Markert vorgestellt. Auf Anregung des Stadtrates sollten die Rampenbreiten nochmals überprüft werden. In diesem Zusammenhang wurden die Parkgaragen in Wolfratshausen und in Bad Endorf am 16. Mai gemeinsam mit dem Planungsbüro und der Verwaltung besichtigt.

In der Bauausschusssitzung wurde eine weitere Möglichkeit der Rampenausformung besprochen. Die Variante wurde nun für die Stadtratssitzung ausgearbeitet.

Der Verwaltung liegen nun folgende Varianten (Vorentwürfe) vor, welche dem Gremium zur Diskussion zur Verfügung gestellt werden:

- Variante 1b	146 Stellplätze	Systemmaß	7,50 Meter	mit Aufzug
- Variante 1c	174 Stellplätze	Systemmaß	5,00 Meter	ohne Aufzug
- Variante 1d	156 Stellplätze	Systemmaß	5,00 Meter	ohne Aufzug
- Variante 1e-1	148 (+2) Stellplätze	Systemmaß	gemischt	ohne Aufzug

Die **Variante 1e-1** nimmt die Flucht der angrenzenden Gebäudefassade Ku Max Gymnasium auf (Fassade Ost Seminarbau). Für den öffentlichen Bereich der Parkgarage sind Rampenbreiten von 7,50 m vorgesehen. Für den vermieteten Bereich sind Rampenbreiten mit 5 m vorgesehen.

Das Büro Karl+Markert überprüft die Systemtauglichkeit.

Das Büro Gevas Ingenieure aus München erstellt eine Kurzbeurteilung zur Verkehrsregelung.

Derzeit ist geplant, die behindertengerechten Stellplätze barrierefrei in der Ebene 0 auszuweisen und auf einen Aufzug zu verzichten.

1. Der Art. 37 Abs. 4 BayBO regelt ab einer Höhe von 13,00 Meter die Erforderlichkeit eines Aufzugs wie folgt:

(1) *<sup>1</sup>Aufzüge im Innern von Gebäuden müssen eigene Fahrschächte haben, um eine Brandausbreitung in andere Geschosse ausreichend lang zu verhindern. <sup>2</sup>In einem Fahrschacht dürfen bis zu drei Aufzüge liegen. <sup>3</sup>Aufzüge ohne eigene Fahrschächte sind zulässig*

(4) *<sup>1</sup>Gebäude mit einer Höhe nach Art. 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m müssen Aufzüge in ausreichender Zahl haben. <sup>2</sup>Von diesen Aufzügen muss mindestens ein Aufzug Kinderwagen, Rollstühle, Krankentragen und Lasten aufnehmen können und Haltestellen in allen Geschossen haben. <sup>3</sup>Dieser Aufzug muss von allen Wohnungen in dem Gebäude und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus stufenlos erreichbar sein. <sup>4</sup>Haltestellen im obersten Geschoss, im Erdgeschoss und in den Kellergeschossen sind nicht erforderlich, wenn sie nur unter besonderen Schwierigkeiten hergestellt werden können.*

2. Die DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude Ausgabe: 2010-10 regelt die Thematik Aufzug wie folgt:

Die DIN 18040-1 beschränkt sich auf öffentlich zugängliche Gebäude, speziell auf die Teile des Gebäudes und der zugehörigen Außenanlagen, die für die Nutzung durch die Öffentlichkeit vorgesehen sind.

Zu den öffentlich zugänglichen Gebäuden gehören in Anlehnung an die Musterbauordnung (§ 50 Abs. 2 MBO):

1. Einrichtungen der Kultur und des Bildungswesens,
2. Sport- und Freizeitstätten,
3. Einrichtungen des Gesundheitswesens,
4. Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude,
5. Verkaufs- und Gaststätten,
6. Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen.

Nach telefonischer Auskunft mit der Regierung von Oberbayern ist je öffentlichem Stellplatz eine Pauschalförderung von 12.000 Euro möglich.

Geplant sind derzeit 100 öffentliche Stellplätze.

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen (die geänderte Beschlussvorlage wurde aufgelegt).

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erklärt hierzu, dass weitere Planungsvarianten eingeholt wurden. Fraglich ist, welche Variante bevorzugt wird (mit oder ohne Aufzug). Der Einbau eines Aufzuges geht zu Lasten von Parkplätzen.*

*Während des Baus und des Umbaus des Gymnasiums wird die Sicherheit gewährleistet. Es entstehen 140 neue Parkplätze. Möglich ist eine Förderung i. H. v. 12.000,00 € pro öffentlichen Stellplatz. Die Tiefgarage am Stadtplatz kann so entlastet werden. Während der Bauphase wird ein kostenloser Shuttle-Bus im 20-Minuten-Takt eingerichtet. Der Bau soll mit der BuWoG als Bauträger durchgeführt werden, damit die Vorsteuer geltend gemacht werden kann. Die Kostenschätzung liegt bei 4,2 Millionen €.*

*Herr Stadtrat Kammhuber merkt an, dass das Thema Aufzug ein großes Anliegen der SPD-Fraktion ist, um ein behindertengerechtes Parken zu ermöglichen. Das Weiteren bringt ein Aufzug auch Vorteile für Eltern mit Kinderwagen. Der Aufzug soll bei den Varianten auch berücksichtigt werden.*

*Frau Stadträtin Bachmeier schließt sich den Worten an.*

*Herr Stadtrat Strebel sieht den Bau der Parkgarage in der Zaglau als sehr kritisch an. Das Weiteren stellt er die Frage, ob der Zeitplan der gleichzeitigen Baustellen sinnvoll ist. Er hat große Bedenken bezüglich der Sicherheit der Schüler und Kindergartenkinder während der Bauphase. Die Bürger sollten ermutigt werden, den City-Bus zu nutzen, um in die Altstadt zu gelangen. Hier sollte mehr Werbung gemacht werden.*

*Herr 3. Bürgermeister Stranzinger sieht den Bau der Parkgarage als sehr sinnvoll an. Die Variante mit dem Aufzug soll durchgeplant werden. Als weiteren Gefahrenpunkt sieht er den Bereich der Kanzelmüllerstraße / Ludwigsberg.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl möchte hierzu auch die Fachplaner im Rahmen des Verkehrsgutachtens befragen. Der Ludwigsberg wird zur Ortsstraße. Nach der Umwidmung hat die Stadt die rechtlichen Möglichkeiten, verkehrsrechtliche Anordnungen zu treffen.*

**Frau Stadträtin Spindler erscheint zur Sitzung.**

*Herr Stadtrat Fabian befürwortet den Bau der Parkgarage. Er appelliert jedoch dafür, dass die Schüler den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Dies würde auch die Situation am Stadtplatz sehr entspannen.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass sich die Baumaßnahmen als schwierig gestalten. Besonders problematisch sieht er den gleichzeitigen Ausbau im Innenhof der Schule des Gymnasiums an, da hier Ersatzparkplätze zeitweise nicht zur Verfügung stehen.*

*Herr Stadtrat Dr. Blum hält die Parkgarage für sehr sinnvoll. Allerdings sollte über ein Gebührensystem für das Parken in der Altstadt nachgedacht werden.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl spricht sich ebenfalls für ein einheitliches Gebührensystem im gesamten Stadtgebiet aus.*

*Herr Stadtrat Gassner fragt an, ob ggf. eine Erhöhung oder eine Vertiefung der Parkgarage möglich ist. Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass eine Aufstockung aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich ist. Die Vertiefung ist aufgrund der Lage in der Hochwasserzone nicht sinnvoll. Hier würden zusätzliche Kosten i. H. v. 1 – 2 Millionen € auflaufen.*

*Herr Stadtrat Harrer schließt sich dem Vortrag von Herrn Gassner an. Er geht nach dem Vortrag von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl davon aus, dass die denkmalrechtliche erreicht ist.*

*Herr Winkler führt aus, dass der Bedarf der Parkgarage durch die ISEK bestätigt ist. Es wurden sämtliche Varianten durchgesprochen. Bei einem Einbau eines Aufzuges fallen ca. 5 – 6 Parkplätze weg.*

*Frau Stadträtin Bachmeier spricht sich ebenfalls für die Aufzugsvariante aus.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl sieht eine große Vandalismus-Gefahr, wenn ein Aufzug vorhanden ist. In der Stadtplatztiefgarage soll ein Aufzug errichtet werden – hier werden dann zusätzliche Behindertenparkplätze errichtet.*

*Herr Stadtrat Hübner regt den Bau eines Aufzugs in der Tiefgarage in der Spitalgasse an.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

- a) Der Stadtrat befürwortet grundsätzlich die Errichtung einer Parkgarage in der Zaglau. Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 1e-1 weiter zu verfolgen und die Eingabeplanung und die erforderlichen Ausschreibungen vorzubereiten. Die BuWoG soll prüfen, ob Kapazitäten für die Bauherrenvertretung zum Projekt Parkgarage Zaglau vorhanden sind. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist bei der Regierung von Oberbayern einzureichen.

Mit 18:1 Stimmen

- b) In die Parkgarage soll ein Aufzug installiert werden.

Mit 13:6 Stimmen

**3.4. Bericht zum geplanten Workshopverfahren "Neue Mitte Neustadt"**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Workshopverfahren durchzuführen und zu begleiten. Ob das Workshopverfahren als Ergänzung zum bestehenden ISEK-Auftrag abgerechnet werden kann ist mit der Regierung von Oberbayern abzuklären.

Mit allen 19 Stimmen

**3.5. Bürgerhaus Burghausen; Neugestaltung Café und Cateringküche im Erdgeschoss**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Stadtrat Stranzinger fragt an, wie im Bürgerhaus die Nutzung des Caterings durch die Vereine geregelt ist.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass die Vereine die Cateringabteilung nutzen können. Getränke werden nur bei Sondernutzungen frei gegeben.*

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Der Stadtrat stimmt der Durchführung der Maßnahmen Flachdachsanierung sowie Neugestaltung Café und Cateringküche im Erdgeschoss des Bürgerhauses zu.

Die zusätzlich erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt 2019 bei HHSt. 7624.9450 (Baumaßnahme Bürgerhaus) bereitgestellt.

Mit allen 19 Stimmen

**3.6. Kindertagesstätte Zauberwald, Holzfelder Weg 10;**

**a) Sanierung Flachdach Kinderkrippe**

**b) Errichtung einer Kinderkrippe in Containerbauweise als Zwischenlösung**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

*Frau Zweite Bürgermeisterin bittet darum, dass sämtliche Erneuerungen im Kindergartenbereich im „Burghausen aktuell“ veröffentlicht werden.*



Herr Erster Bürgermeister Steindl sichert dies zu. Im Pestalozzi-Kindergarten könnte mit geringen Baumaßnahmen eine weitere Gruppe (12 Plätze) eingerichtet werden. Die Diakonie wird voraussichtlich nächste Woche zustimmen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

**a) Sanierung Flachdach Kinderkrippe**

Der Stadtrat stimmt der Sanierung des Flachdaches der Kinderkrippe Zauberwald, Holzfelder Weg 10, zu.

**b) Errichtung einer Kinderkrippe in Containerbauweise als Zwischenlösung**

Der Stadtrat befürwortet als Zwischenlösung die Errichtung einer Kinderkrippe in Containerbauweise.

Die erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt 2019 bei HHSt. 4643.5010 bereitgestellt.

Mit allen 19 Stimmen

**3.7. Kindergarten Zu Unserer Lieben Frau; Erweiterung und Umbau des bestehenden Kindergartens und Pfarrheims sowie Nutzungsänderung vom Pfarrheim im Erdgeschoss zur Kinderkrippe**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Stadtrat Kamhuber sieht die Erweiterungen als sehr sinnvoll an – insbesondere in Bezug auf das neue Baugebiet an der Burgkirchener Straße.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Aufstockung des westlichen Anbaus am Pfarrheim Zu Unserer Lieben Frau, Piracher Straße 16, zu.

Die erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt 2019 bei HHSt. 4648.9450 bereitgestellt.

Mit allen 19 Stimmen

**3.8. Verkauf der Baugrundstücke an der Burgkirchener Straße im Bebauungsplan Nr. 97 und Nr. 100; Ermächtigungsbeschluss**

Mit Stadtratsbeschluss vom 09.05.2018, Nr. 2.4., wurden die Preise für die Baugrundstücke an der Burgkirchener Straße, Bebauungsplan Nr. 97 und Nr. 100, festgesetzt.

Des Weiteren wurden mit Stadtratsbeschluss vom 13.03.2019, Nr. 2.8., die umzulegenden Erschließungskosten für diese Baugrundstücke auf 38,50 €/m<sup>2</sup> festgesetzt.

Da nach abgeschlossener Vermessung mit den Verkäufen begonnen werden soll, ist noch ein Ermächtigungsbeschluss zum Verkauf der Grundstücke erforderlich.

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Der Stadtrat ermächtigt Herrn Erster Bürgermeister Steindl oder seinen Vertreter im Amt zum Abschluss der Kaufverträge für die Baugrundstücke an der Burgkirchener Straße, Bebauungsplan Nr. 97 und Nr. 100, sowie zur Festlegung der näheren Bedingungen.

Mit allen 19 Stimmen

4. **Finanzangelegenheiten**

4.1. **Erschließungsbeitragsrecht / Ausschlussfrist zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach Art. 5a Abs. 7 Satz 2 KAG**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die in der Anlage aufgeführten Erschließungsanlagen, werden aufgrund der hohen erforderlichen Investitionen und den dadurch verbundenen viel geringeren Erschließungsbeiträgen nicht mehr im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB), vor dem Stichtag am 01.04.2021 endgültig hergestellt und abgerechnet.

Aus Gleichbehandlungsgründen wird auf die Erhebung der Beiträge (ca. 140.000€) der in den Jahren 2017 und 2018 endgültig hergestellten Erschließungsanlagen (Arrheniusstraße, Nikolaus-Otto-Straße, Hermann-Löns-Straße und Werner-von-Siemens-Straße) verzichtet.

Mit allen 19 Stimmen

4.2. **Antrag der MED BAYERN OST Medizinische Versorgungszentren Burghausen-Altötting GmbH auf Gewährung eines Zuschusses für Anschaffungen für die Chirurgie am Standort Burghausen**

Mit Schreiben vom 20.05.2019 beantragt Herr Robert Moser, Geschäftsführer der MED BAYERN OST Medizinische Versorgungszentren Burghausen-Altötting GmbH, für die Erweiterung der Allgemeinchirurgie einen Zuschuss der Stadt Burghausen.

Herr Dr. Filser agiert sehr erfolgreich in den Kellerräumen der Klinik Burghausen und die Praxis entwickelt sich laut seinen Angaben exzellent. Für die Einrichtung der Praxis wurden über 200.000 € ausgegeben, um diese Entwicklung zu ermöglichen.

Nachdem die Finanzierung dieser Ausstattung deutlich zu Lasten der Liquidität der MED BAYERN OST ging, bittet Herr Moser um Gewährung eines Zuschusses.

Der Förderverein der Kreisklinik Burghausen wurde ebenfalls um einen Zuschuss gebeten.

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Stadtrat Stadler berichtet, dass die MED Bayern Ost hervorragende Arbeit leistet.*

**Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.**

Mit allen 19 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

1. **Stadtratsausflug**

*Der Stadtratsausflug findet vom 05. bis 08. September 2019 statt.*

2. **Bauantrag Friedhof**

*Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass die Baumaßnahmen am Friedhof beginnen können.*

3. **Beerdigung Hannelore Elsner**

*Die Beerdigung von Frau Elsner findet Ende des Monats in Burghausen statt. Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet über die würdige Trauerfeier in München.*

4. **Sicherheitswacht**

Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass die Sicherheitswacht der Polizei unterstellt ist. Die Sicherheitswacht-Mitarbeiter erhalten eine Aufwandsentschädigung von 8 € pro Stunde. Sie haben lediglich beschränkte Befugnisse – keine Polizeibefugnis. Das Ordnungsamt erhält regelmäßig Berichte. Die Einteilung wird von der örtlichen Polizei vorgenommen.

5. **Elektrobusse**

Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass die Elektrobusse sehr gut ausgelastet sind. Das System läuft inzwischen sehr gut. Die Fahrquote liegt bei 70 – 80 %.

6. **Jugendveranstaltungen / Präsentation**

Herr Erster Bürgermeister Steindl zeigt eine Präsentation bezüglich der Jugend-Einrichtungen und Veranstaltungen der Stadt Burghausen.

Frau Stadträtin Spindler bedankt sich sehr herzlich für die Präsentation.

7. **Neubürgerfest**

Frau Stadträtin Bachmeier erklärt, dass die Veranstaltung vom Integrationsbeirat organisiert wurde. Die Einladungen sind von der Stadt Burghausen verschickt worden. Stadträte wurden bisher noch nie eingeladen. Dies wird allerdings in Zukunft passieren. Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann ergänzt, dass lediglich der Beirat bisher eingeladen war.

Herr Stadtrat Harrer moniert hier die falsche Vorgehensweise.

8. **Campus-Gebäude / 1 € Markt**

Herr Stadtrat Kamhuber fragt an, wie der derzeitige Sachstand beim 1€-Laden im Campus-Gebäude ist. Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass alle Verträge unterschrieben sind und der Umzug für September/Oktober in die „alten“ dm-Räumlichkeiten stattfinden wird.

9. **Aufwendungen Maiwiesen**

Herr Stadtrat Kamhuber fragt bezüglich der Kostenbeteiligung der Stadt bei der Maiwiesen an.

Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass hier ungefähr 50.000,00 € anfallen. Hier enthalten sind Kosten wie Sicherheitsdienst, Zuschuss für die Busse, Leistungen von Stadtmitarbeitern etc. Aus einem Pachtvertrag mit dem Gewerbeverband erhält die Stadt jährlich 6.000,00 € (hier sind die Veranstaltungen wie INSA, Wochenmarkt, Maiwiesen erfasst). Ein Jahresgespräch findet mit der Firma Römersberger-Richter statt. Es handelt sich um ein sehr gutes Unternehmen mit dem es keine Probleme gibt. Sämtliche organisatorischen Dinge werden vom Festwirt erledigt.

10. **Jugendbüro / Brandschutz**

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, ob schon ein genehmigter Brandschutz für das Jugendbüro vorliegt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die Maßnahme noch nicht abgeschlossen und abgenommen wurde und somit noch keine offizielle Übergabe erfolgt ist.

11. **Sportplatz Lindach**

Herr Stadtrat Harrer fragt an, wann der Kunstrasen im Sportplatz Lindach erneuert wird.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die Vergabe als Ergänzung im nichtöffentlichen Teil behandelt wird.

12. **Abholzen Eschen**

Herr Dr. Blum gibt bekannt, dass an der Burgkirchener Straße (Firma Lauche) mehrere Eschen abgeschnitten wurden. Vom Umweltamt wurde bestätigt, dass die Eschen krank waren.

Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass auch auf der Südseite Eschen wegen Krankheit abgeschnitten wurden. Hier ist allerdings eine Neupflanzung angedacht.

13. **Wahlkabinen**

Herr Stadtrat Gassner bemängelt die alten Wahlkabinen. Es sollte darüber nachgedacht werden, neue Wahlkabinen anzuschaffen.

14. **Verkehrsgutachten**

*Herr Stadtrat Stadler fragt an, wie der derzeitige Sachstand für das Verkehrsgutachten ist.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet, dass die Angebotsfrist noch läuft. Ein Angebot ist bereits eingegangen. 1 bis 2 Angebote sollen noch folgen. Danach wird entsprechend berichtet. Im Juli erfolgt dann die Vergabe.*

15. **Kindergartenspielplatz hinter dem Rathaus**

*Frau Stadträtin Spindler gibt bekannt, dass der Boden am Kinderspielplatz hinter dem Rathaus Löcher aufweist.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl sichert eine Überprüfung zu.*

16. **Rad/Gehweg Robert-Koch-Straße**

*Herr Stadtrat Fabian berichtet über die schwierige Situation beim geteilten Rad- und Fußweg an der Robert-Koch-Straße. Besonders im Sommer wird es hier sehr eng, da auch noch zusätzliche Tische und Stühle von den Geschäften aufgestellt werden. Es sollte durchdacht werden, ob die Rad- und Fußgänger durch eine Linie optisch getrennt werden sollten.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl sichert zu, im Rahmen des Verkehrsgutachtens hier eine Überprüfung vornehmen zu lassen.*

*Herr Stadtrat Hübner ergänzt, dass ein Ortstermin mit dem Ordnungsamt und der AG-Senioren angedacht ist.*

17. **Benefizveranstaltung Hospizverein**

*Frau Stadträtin Wasserrab gibt einen Termin mit herzlicher Einladung bekannt:*

*Freitag, 12. Juli 2019 um 19:00 im Ankersaal mit Franziska Wanninger / Eintritt 10,00 €.*

18. **Lindenkeller**

*Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet über die Beschaffenheit des Lindenkellers (Anlage anbei).*

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:40 Uhr

Burghausen, 12.06.2019

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**ASTRID EBERT  
PROTOKOLLFÜHRERIN**